

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetischen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 17. Mai 1984

Nr. 96 (4724)

Preis 3 Kopfen

Brennpunkt — Ernte 84

Höher das Tempo und die Qualität der Feldarbeiten!

Am 15. Mai sind die Aussaataggregate auf die weiten Felder der Nordgebiete Kasachstans — der Hauptvorkammer der Weizen — gezogen. Die Werktätigen Tausender Gruppen und Komplexe der hiesigen Sowchose und Kolchose haben mit dem Beginn der Aussaat auch den sozialistischen Wettbewerb um die Durchführung der Frühjahrskampagne in den optimalsten Terminen und bei guter Arbeitsqualität entfaltet. Die Kollektive der Landwirtschaftsbetriebe der Respublik sind in die wichtigste Etappe des Kampfes um die Ernte des vierten Jahres des Planjubiläums unter den lebendigen, mächtigen Eindrücken der Kasachischen Parteiorganisationen und des KPdSU von 1984 sowie der Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen K. U. Tschernenko getreten.

Bisher als zuvor ist die Kultur des Ackersbaus. Die Brachflächen wurden erweitert, dem Boden werden mehr Mineraldüngemittel zugeführt. Weitgehende Verbreitung erfährt die progressive Form der Arbeitsorganisation — der Brigadearbeit. Eine qualitativ höhere Stufe erreichte die Mechanisierung der Arbeit. Das ermöglicht es, die durch das Frühjahr und durch die Launen des Wetters verursachten Schwierigkeiten erfolgreich zu überwinden und eine sichere Grundlage für die Ernte zu schaffen.

KOKTSCHEW. Die feierlich gehaltene Fahne symbolisiert den Beginn der Aussaat im Neulandswichos „Kiewski“. Vor der Fahrt auf Feld wurden den Mechanisatoren Blumen überreicht. Sogleich wurde ein zügiges Tempo eingeschlagen. Die Mechanisatoren aller vier Komplexe arbeiten im Kollektivvertrag. In den Boden wird Saatgut ausschließlich 1. und 2. Klasse gegeben. Zuerst hat man die Feuchtigkeit abgedeckt, auch die Reihendüngung wird nicht unterlassen.

Gegen Abend wurden die Namen der Schrittmacher bekannt. Den 1. Platz belegte die Gruppe des Neulanderschleppers S. F. Darjuk, die mehr als 200 Hektar mit Weizen bestellt hat, was die Norm bedeutend übertrifft. Die Qualität der Arbeit ist gut. Die Getreidebauern des „Kiewski“ wollen in diesem Jahr auf dem mehr als 15 000 ha großen Schlag 13 Dezentonnen Getreide je Hektar ernten, was mehr als geplant ist.

Mit der Aussaat haben die Ackerbauern aller Rayons begonnen. Der Weizen wird mehr als 2 Millionen Hektar eingebracht. Die Saatflächen für seine neuen Sorten „Omskaja 9“, „Zeljnaja 21“, „Amals“ werden sich erweitern. Die Initiatoren des Republik-

wettbewerbs um eine mustergültige Vorbereitung, organisiert und hochqualifizierte Durchführung der Frühjahrsaussaat bedien sich weitgehend kollektiver Formen der Arbeitsorganisation. Arbeiten im vorigen Jahr 180 Brigaden im einheitlichen Auftrag, so sind es jetzt dreimal mehr. Ihnen sind zwei Drittel der ganzen Ackerbauläche zugeteilt. Die Technik ist über 788 Komplexe verteilt und wird im Großgruppenverfahren ausgelastet. Der Boden wird rund um die Uhr für die Aussaat vorbereitet. Vor allem werden unkrautfreie Flächen verteilt und wird im Großgruppenverfahren ausgelastet. Der Boden wird rund um die Uhr für die Aussaat vorbereitet. Vor allem werden unkrautfreie Flächen verteilt und wird im Großgruppenverfahren ausgelastet.

ZELINOGRAD. Die Mechanisatoren des Sowchos „Konstantinowski“ sind an die massenhafte Getreideaussaat mit der Absicht gegangen im 30. Jubiläumsjahr der Neulanderschleifung eine reiche Ernte zu ziehen. 27 Aggregate bearbeiten den Boden vor der Saat. Ihnen folgen 24 Kirov-Radschlepper, jeder mit fünf Getreidesamenschüsseln gekoppelt. Die Getreidebauern haben sich auf die Frühjahrbestellung gut vorbereitet. Exakt funktionieren

alle Dienste, die die störungsfreie Arbeit der Saataggregate gewährleisten. Man arbeitet im Zweischichtbetrieb und bestellt tagsüber bis 1 500 Hektar.

„Die diesjährige Frühjahrsaussaat führen wir nach dem Kollektivvertrag durch“, sagt der Leiter der Brigade Nr. 2 N. Rykow. „Die neue Arbeitsorganisation ist in jeder Hinsicht gut. Davon hat sich jeder Mechanisator überzeugt.“

Mit unter dem ersten im Rayon Wischnjowka haben die Ackerbauern des „Konstantinowski“ die Feuchtigkeit abgedeckt, die Aussaat mehrjähriger Gräser und der Sonnenblumen für Gärfrüher abgeschlossen.

Die massenhafte Aussaat von Getreidekulturen hat in allen Landwirtschaftsbetrieben des Gebiets begonnen. Etwa 700 Traktoren und Feldbaubrigaden haben mit der Schaffung der Grundlage für die künftige Ernte begonnen.

ARKALYK. Mit zwei Wochen Verspätung gegenüber dem Vorjahr ist es in der Turgajer Steppe endlich warm geworden. Das hat die Termine und das Tempo der Aussaat beeinflusst und zwingt die Ackerbauern, ein Maximum an Organisiertheit an den Tag zu legen.

„Als erste haben mit der Getreideaussaat die Agrarbetriebe der südlichen Rayons Shanadinskij, Amangeldy, Amantogal und Dshangildinskij begonnen“, erzählt N. Nurmachambetow, Chefagronom der Gebietsverwaltung für Landwirtschaft. „Über 160 Traktoren- und Feldbaubrigaden haben die Bodenbearbeitungs- und Saataggregate auf die Felder gebracht. Gleich nach den Maschinen, die die Feuchtigkeit abdecken, kommen die leistungsstarken „Kirowez“, gekoppelt mit einigen Sämaschinen, aufs Feld im beendenswerten hohen Tem-

po säen die Mechanisatoren der Sowchose „A. Makutow“, (60 Jahre UdSSR), „D. A. Furmanow“, „Leninscher Komsojol“ und des Turgajer Technikumsowchos Gerste und Getreide. Gearbeitet wird in zwei Schichten, das Tanken und die Auffüllung der Sämaschinen mit Samen und Kunstdüngern erfolgt unmittelbar auf dem Feld.

Mehr als ein Drittel der Traktoren- und Feldbaubrigaden sowie Arbeitsgruppen sind zum Kollektivvertrag übergegangen und rechnen mit einer guten Ernte.

Auch die Mitarbeiter der Agrar-Industrie-Vereinigung gen der Rayons haben bei der Aussaakampagne aktive Tätigkeit entfaltet. Sie kontrollieren die Normen und die Tiefe der Aussaat, die Nutzung der Technik und koordinieren die Tätigkeit der Agronomie-, Ingenieur-, Chemie- und anderer Dienste.

KARAGANDA. Das Austrocknen des Bodens verhöhnt, haben die Ackerbauern Zentralkasachstans mit der massenhaften Aussaat begonnen.

Das Frühjahr freut nicht die Getreidebauern, die mehr als eine Million Hektar mit Weizen und Gerste zu bestellen haben. Das Wetter ist sehr unbeständig. Zuerst regnete es; kurz vor der Aussaat legte ein Trockenwind über die Felder und bewirkte ein intensives Verdunsten der Feuchtigkeit, die der Samen in dieser dürrgefährdeten Zone so nötig zum Keimen und Aufgehen braucht. Hier hilft die Taktik, die von den Besonderheiten des Frühlings diktiert wird. Sie beruht auf maximalem Einsatz energiereicher Schlepper in zwei und sogar drei Schichten. In kühlen Morgen- und Abendstunden bereiten die K 700 die Kollektivatoren den Acker für die Aussaat vor, der Samen wird am Tage in den Boden gegeben; in die leistungsstarken Traktoren werden Antiosensorgate angehängt. Zwischen Saatbettbereitung und Aussaat gibt es fast keinen Abstand. 250 Komplexe und Trupps arbeiten nach verdichteten Zeitplan. Sie haben vor, den Sommerweizen in 100 bis 120 Stunden im Boden unterzubringen.

PAWLODAR. In diesem Jahr wird man im Gebiet mehr als 300 000 Hektar mit Gruppenkulturen bestellen. Die Mechanisatoren im südlichen Rayon Lejbjashki haben mit Hirseausaat begonnen.

Sämaschinen mit großen Reihenhäufeln betten den Samen in den gut durchwärmten feuchten Boden. In den Maismaschinen haben man die Zahl der Erntungen im Stoppantat vergrößert, wodurch mehr als 33 Prozent des Saatguts gespart werden.

Die Ackerbauern haben es gelernt, auch in Trockenjahren 15 bis 16 Dezentonnen Hirse je Hektar zu erzielen. Jedem nur die Hälfte der Norm in den Boden eingebracht wird. Dabei wird das Unkraut vernichtet.

Die Mechanisatoren sind den ganzen Lichttag auf dem Feld im Einsatz. Die meisten Brigaden arbeiten nach der Auftragsmethode. (KasTAG)

KURZ INFORMATIV

AKTJUBINSK. Erfolgreich arbeitet das Kollektiv der Aktjubinsker Verwaltung des Trusis „Kastepolsajzija“. Der Plan der vier Monate wurde dank der Steigerung der Arbeitsproduktivität bedeutend überboten. Dieser Erfolg basiert auf dem Brigadearbeit, der Einführung neuer Technik und der fortgeschrittenen Technologie. Dadurch ist die Arbeitsproduktivität gegenüber dem Plan um 12,7 Prozent gestiegen. Auf das Juli-Konto arbeiten bereits die Brigaden um R. Rogoshina und T. Matjuchowa.

TALDYKURGAN. Der Brigadearbeit sichert Erfolge. Fest davon überzeugt ist das Kollektiv der Brigade um A. Rogalski aus dem Werk für Eisenbetonzeugnisse, die diese Form als erste im Betrieb übernommen hat. Dieses Kollektiv liefert seine Erzeugnisse an die BAM und an die Straßenbauer des Gebiets Tjumen. Die Mitglieder der Brigade haben mehr als 200 000 Kubikmeter Beton hergestellt. Die Erfüllung des Jahresplans überboten.

DSHAMBUL. Das Kollektiv der Geflügelfabrik hat weitgehend den sozialistischen Wettbewerb um die Erfüllung des Lebensmittelprogramms entfaltet und erzielt dabei hohe Resultate. Bereits am 27. April haben die Geflügelzüchter die Erfüllung des Halbjahresplans der Realisierung ihrer Produktion gemeißelt. Über den Halbjahresplan hinaus sind 200 000 Eier verkauft worden. Auch bei der Fleischlieferung ist das Kollektiv der Zeit voraus. Der Viermonatsplan ist zu 121,7 Prozent erfüllt worden.

KSVL-ORDA. Vorbildlich arbeitet seit Jahresbeginn die Brigade P. Kensebajew im Werk für Eisenbetonzeugnisse des Kombinars für Baustoffe und Konstruktionen der „Glawrissowchosstroj“. Sie erfüllt ihr Tageslohn zu 150 bis 160 Prozent; fertigt Erzeugnisse von hoher Qualität und vergibt dabei nicht, auch die Gesteinskosten zu sinken. Auf dem Arbeitskalender der Brigade steht bereits August, und ab September hat sie sich verpflichtet, für das letzte Jahr des Planjahrhundert zu arbeiten.

Aus der Sowjetunion abgereist

Der König Spaniens Juan Carlos I. und die Königin Sofia sind am 16. Mai aus Leningrad nach Madrid abgereist. Sie hatten sich auf Einladung des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR zu einem offiziellen Besuch aufgehalten. (TASS)

Pusschlag unserer Heimat

RSFSR
Erzeugnisgüte unter Kontrolle

In der Leningrader Vereinigung „Swetlana“ die Elektro-Röntgen- und andere Geräte baut, wurde eine Abteilung für Sammeln und Verarbeitung von Altspeisen und für Regeneration der Erdproben gegründet.

Die Gerätebauer schenken besondere Aufmerksamkeit den Buntmetallabfällen. Früher hatten man ihnen Kupfer und Zinn, Aluminium und Magnesium nicht selten in hellloser Mischung geliefert. Das ergab Metall nur niedriger Qualität. Deshalb beschloß man in der Vereinigung, das Sortieren der Abfälle möglichst schon an den Arbeitsplätzen vorzunehmen. Die Abfälle behälterhaft gesammelt, in die Abteilungen für die Metallspäne pakettiert, deren Sauberkeitsgrad mittels Spektralanalyse ermittelt.

Der technologische Zyklus meint man in der „Swetlana“, findet seinen Abschluß nicht mit der Herstellung der Erzeugnisse, sondern mit der Ablieferung der gebrauchten Metallspäne. Die „sauberen“ Schmelze durch den Durchschnitt doppel soviel kosten als die vermengten, rentiert sich der wertvolle Metall. Der Prozentsatz der Abführungen von den Kosten der hochwertigen Materialien an den Fonds für materielle Stimulation wächst dabei auf Doppelt. Diese Mittel werden für die Prämierung der besonders umsichtigen Produk-

An die Teilnehmer und Gäste des Zweiten internationalen Musikfestivals in Moskau

Ich begrüße herzlich die Teilnehmer und Gäste des Zweiten internationalen Musikfestivals, die in der Hauptstadt der Sowjetunion zum Sammelgetreten sind.

Groß ist die Bedeutung dieses Musikfestes, das heute traditionell wird. Nicht umsonst fesselt das Festival die Aufmerksamkeit der fortschrittlichen Musikschaffenden Dutzender Länder und der besten Weltöffentlichkeit auf sich. Sein Motto — Musik für Humanismus, Frieden und Völkerfreundschaft — bringt die Hoffnungen der künstlerischen Intelligenz zum Ausdruck und ist Millionen Kunstfreunden nah und verständlich. Allen vernünftigen Menschen ist es klar, daß die schöpferische Tätigkeit des Menschen nur im Frieden zur Entfaltung kommen kann.

Es gibt heute keine verantwortungsvollere und aktuellere Aufgabe als die Abwendung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges. Die Musikschaffenden spielen bei der Erreichung dieses hohen Zieles eine wichtige und ehrenvolle Rolle. Die Musik ist eine Kunst, die keiner Übersetzung bedarf. Sie vermag Menschen zu vereinen, sie für Heldentaten im Namen edler Ideale zu begeistern, ihr Denken und Fühlen zu fördern.

Dem Vermächtnis Lenins folgend, blieb die Sowjetunion im Laufe ihrer ganzen Geschichte den Ideen der Freundschaft und Völkerfreundschaft treu. Sie hat sich für die Erhaltung und die Förderung der Kunst im Namen des Friedens und der Völkerfreundschaft.

K. TSCHERNENKO

Fünfjahraufgabe geschafft

Der Kolchos „40 Jahre Oktober“ im Rayon Panfilow Gebiet Taldy-Kurgan, hat das Beispiel der Erreichung der Fünfjahraufgabe an die Realisierung des Lebensmittelprogramms gezeigt. Er hat als erster im Siebenstromgebiet seine Fünfjahraufgabe im Bereich Fleisch an den Staat erfüllt und an das Fleischkombinat Jungochsen, Schafe und Enten mit einem Gesamtgewicht von 150 000 Dezentonnen geliefert. So viel Fleisch war hier erstmalig produziert worden.

Diese Leistung ist das Resultat der intensiven Viehhaltung und der Entwicklung der Geflügelzucht. Der Kolchos vergrößert den Futteranbau dank der Nutzung unterirdischer Gewässer. Er hat in der Halbwüstenzone ein Riesensystem mechanischer Brunnen gebaut, das stabile Erträge an mehrjährigen Gräsern sichert. Hier ist auch ein komplex mechanischer Fleischverarbeitungs-kombinat gebaut worden. Zu ihm gehört auch die in der Praxis erste Biobak für die Zucht von

Schwarzwert-Mikroalgen. Das hier gewonnene Futter enthält alle unzerlegbaren Aminosäuren und andere Komponenten. Unter Teilnahme der Wissenschaftler des Instituts für Mikrobiologie und Virologie der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR ist ein Verfahren der Maisstengelsilierung gemeistert worden, bei dem der Nährwert des Gärtrüters auch nach fünf bis sechs Jahren Lagerung in den Gräben vortrefflich erhalten bleibt.

„Als Antwort auf die Beschlüsse des Februar- und des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1984 und der Rede des Genossen K. U. Tschernenko vor den Arbeitern des Werks „Serp i Molot“ werden wir unseren Beitrag zum Lebensmittelprogramm des Landes noch mehr vergrößern“, sagte der Kolchosvorsitzende, Held der Sozialistischen Arbeit N. Golowzkyk. „Es ist beschlossen worden, bis Ende des Planjahrhundert an den Staat weitere 140 000 bis 150 000 Dezentonnen Fleisch zu liefern.“ (KasTAG)

Gastspiele des Kirgisischen akademischen Theaters

In Alma-Ata fand am 15. Mai die feierliche Eröffnung der Gastspiele des Kirgisischen Staatlichen akademischen Schauspieltheaters, Träger des Ordens des Roten Arbeiters, statt.

Die Gäste aus der Schwesterrepublik wurden von der Kunstschaffenden Kasachstans wärmstens begrüßt. Der Vorsitzende des Präsidiums der Kasachischen Theatregesellschaft, Volkskünstler der UdSSR A. Mambetow betonte hervor, daß die Gastspiele der Theater der Schwesterrepubliken die weitere Festigung ihrer schöpferischen Freundschaft, die Ausweitung und gegenseitige Bereicherung ihrer Kulturen begünstigen.

Eine Erwiderrungsansprache hielt der Erste Stellvertreter des Ministers für Kultur der Kirgisischen SSR A. S. Stomow. Er begrüßte herzlich die Zuschauer und unterstrich ebenfalls die Wichtigkeit der unerbreiterten gegenseitigen Annäherung der

Künste Kasachstans und Kirgislands der Republik des Sowjetlandes.

Danach fand auf der Bühne des Kasachischen Staatlichen akademischen Auesow-Theaters die erste Gastvorstellung „Semjei Sohn von Manas“ nach dem Stück von Sh. Sadykow statt, die mit großem Erfolg verlief.

Der feierlichen Eröffnung der Gastspiele des Kirgisischen Staatlichen akademischen Schauspieltheaters wohnten das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Stellvertreter des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen B. A. Aschmow, K. K. Kasymbajew, S. K. Kamalidenow und der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Sch. Sh. Shanybekow (KasTAG)



Den Mechanisatoren des Gebiets Aktjubinsk steht in diesem Frühjahr bevor, 2 000 000 Hektar Land mit Getreidekulturen zu bestellen. In zügigem Tempo arbeiten die Ackerbauernkollektive des Sowchos „Prigordnyj“ Rayon Aktjubinsk. Hier hatte man die Bodenbearbeitungsgeräte bestens instand gesetzt und auch die anderen Vorbereitungen auf das Frühjahr rechtzeitig getroffen. Im Landwirtschaftsbetrieb ist beschlossen worden, die Aussaat der Sommerkulturen auf 7 800 Hektar in acht Arbeitstagen abzuschließen.

Unter Bild: Malibida Gernar, Sekretärin der Komsojomolorganisation, und Viktor Uwarow, Sekretär der Parteiorganisation des Sowchos, gratulieren der Brigade der Sergaj Sembin zu den ersten guten Leistungen bei der Aussaat.

Foto: Viktor Krieger

Wichtige Aufgaben der Gewerkschaften

Die Gewerkschaftsorganisationen, alle Werktätigen Kasachstans haben die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1984 und der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, die Reden des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen K. U. Tschernenko als ein aktives Aktionsprogramm aufgenommen. Immer mehr greift der Wettbewerb um die überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die zusätzliche Senkung der Selbstkosten der Erzeugnisse um sich, die Arbeitsdisziplin festigt sich und die Verantwortung für die übernommene Sache erhöht sich. Gemeinsam mit den Staatsorganen beteiligen sich die Gewerkschaften aktiv an der Realisierung der Reform der allgemeinbildenden und Berufsschule.

Davon war die Rede am 16. Mai in Alma-Ata auf dem Plenum des Kasachischen Republikgewerkschaftsrats. Es erörterte die Aufgaben der Gewerkschaftsorganisationen der Republik, die aus den Beschlüssen des Aprilplenums des ZK der KPdSU, den Leitsätzen und Schlüssen der Reden des Genossen K. U. Tschernenko resultieren.

Im Referat des Sekretärs des Kasachischen Republikgewerkschaftsrats W. A. Amin und in den Reden wurde die große Bedeutung der Nutzung von Reserven der weiteren Wirtschaftsentwicklung, der Deckung des steigenden Bedarfs der Bevölkerung der Befriedigung der kulturellen und sozialen Bedürfnisse, der Verstärkung des sozialistischen Wettbewerbs, der Vergrößerung des Beitrags zur Realisierung des Lebensmittels- und Energieprogramms gewürdigt. Es gilt noch

vielen zu tun, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu beschleunigen, die Brigadeformen der Arbeitsorganisation und -steuerung zu entwickeln, die Ordnung und Organisiertheit an jedem Arbeitsplatz weiter zu festigen, die Formen und Methoden der Gewerkschaftsarbeit zu verbessern. Höher muß die Rolle der Gewerkschaftsorganisationen bei der Entwicklung der schöpferischen Initiative der pedagogischen Kollektive, der Patenschaft über allgemeinbildende und Berufsschulen und Vorschuleinrichtungen sein.

Es wurden Maßnahmen zur Beseitigung von Mängeln, zur Mobilisierung der Werktätigen für eine erfolgreiche Erfüllung der von der Partei gestellten Aufgaben, Pläne und Verpflichtungen

An der Arbeit des Plenums beteiligten sich der Zweite Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans O. S. Mirroschbin, verantwortliche Partei- und Staatsfunktionäre, Leiter von Ministerien und Ämtern. (KasTAG)

Hand in Hand

Aus aller Welt

In den Bruderländern

Transportwesen erfolgreich

VIENTIANE. Störungsfrei funktioniert eine der wichtigsten Verkehrsstraßen der Volksrepublik Laos, die die Stadt Savannakhet mit dem Hafen Da Nang an der Meeresküste des zentralen Vietnam verbindet. Trotz der fortwährenden Arbeiten zur Rekonstruktion dieser Verkehrsstraße haben die Transportarbeiter mehr als 12 000 Tonnen wichtige Volkswirtschaftsfrachten für die VDRL überplanmäßig befördert.

Die Entwicklung des Verkehrswesens, die Schaffung eines weitverzweigten Systems von Fernstraßen sind die wichtigsten Aufgaben des ersten Fünfjahresplans der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der VDRL.

In den Jahren der Volksmacht wurden in verschiedenen Provinzen der Republik mehr als 1 800 Kilometer asphaltierte Straßen gebaut. Gegenwärtig sind die größten Kräfte auf den Bau der zwei Hauptverkehrsstraßen des Landes konzentriert: der Fernstraße Nr. 9 und der translokalen Chaussee, die den Süden und Norden der Republik verbindet.

Neue Wirtschaftsgebiete

HANOI. In den neuen Wirtschaftsregionen Vietnams ist die Bevölkerung seit Jahresbeginn um mehr als 90 000 Personen angewachsen. Auf die Karte der Republik wurden Dutzende neuer Siedlungen der Neuländerschleifer eingetragen.

Das von der Kommunistischen Partei Vietnams erarbeitete Programm der Bildung neuer Wirtschaftsgebiete zielt auf eine bessere und rationelle Nutzung der reichen Naturschätze und Arbeitsressourcen des Landes. Im Rahmen dieses Programms übersiedeln die Bewohner der stark bevölkerten Tieflandprovinzen und -städte der Republik in die perspektivischen Gebiete in Vorgebirgs- und Gebirgsregionen. Sie gründen hier große Staatsgüter und Genossenschaften, die sich vorwiegend mit dem Anbau von Hevea, Kaffee und verschiedenen Obstsorten befassen. Auf diese Weise wird Neuland erschlossen

und wächst die Erzeugung landwirtschaftlicher Produktion. Die neuen Wirtschaftsgebiete werden hauptsächlich auf dem Plateau Thai Nguyen, dem „Dach Vietnams“, geschaffen.

Eine wichtige Richtung des Programms der Schaffung neuer Wirtschaftsgebiete sind die Hilfestellungen für nationale Minderheiten. Die angestammten kleinen Völkernschaften des Plateaus Thai Nguyen haben bis dahin hauptsächlich Jagd und Nomadenackerbau betrieben. Die Tätigkeit der Neuländerschleifer fördert nicht nur aktiv den Übergang dieser Stämme zur ansässigen Lebensweise und die weitgehende Verbreitung der modernen Errungenschaften der Agrotechnik, sondern trägt auch zur Hebung des kulturellen Niveaus der nationalen Minderheiten und zu deren aktiver Einschaltung in das gesellschaftspolitische Leben des Landes bei.

In gutem Ruf

PRAG. Stets gut beleumdet bei den Einwohnern und Gästen der tschechoslowakischen Hauptstadt ist die Vereinigung „Kovozluzba“, deren zahlreiche Zweigstellen sich mit Überholung von Haushaltstechnik befassen. Hier kann man rasch und zuverlässig verschiedene Haushaltsgeräte — von Trocknergeräten bis zu Waschmaschinen reparieren lassen. In den Betrieben der „Kovozluzba“ ist eine zuverlässige Kontrolle der Qualität der Ausführung von Bestellungen organisiert worden. Durch Umfrage der Kunden wird eine ausführliche Übersicht ihrer Wünsche und Bemerkungen aufgestellt. Die Spezialisten erarbeiten Pläne der Maßnahmen zu einer besseren Betreuung der Bevölkerung. Allein in Prag nimmt jeder zweite Bewohner die Dienste der „Kovozluzba“ in Anspruch.

Die Warenhäuser „Prion“ werden von Jahr zu Jahr immer beliebter. Diese modernen Handelsbetriebe gibt es in allen Landesgebieten. Hier wurden zum erstenmal die progressivsten Formen der Betreuung der Bevölkerung eingeführt — Verkauf von Musterzeugnissen, freier Zutritt zu den Waren, Beratungen durch Modellsure und Maier. All diese Maßnahmen zielen auf die komplexe Lösung der Fragen der Vervollkommnung des Einzelhandelsystems.

Aktionswoche beendet

Die in Finnland kürzlich zu Ende gegangene Aktionswoche hat zur Verstärkung des Friedenskampfes, zur internationalen Entspannung und zur Abrüstung beigetragen. Sie wurde auf Initiative der Organisation „Finnische Friedensanhänger“ und anderer gesellschaftlicher Massenorganisationen Finnlands veranstaltet. Mit der Aktionswoche, die unter dem Motto „Wochenlange des Friedens und der Hoffnung“ stattfand, wurden von den finnischen Friedenskämpfern die im Frühjahr begonnene Antikriegsaktionen fortgesetzt. Diesmal wurde der Schwerpunkt auf die Bedeutung der alltäglichen und ständigen aktiven Tätigkeit für den Frieden in den Betrieben, auf den Baustellen und in den Verwaltungsbüros gelegt.

Die Teilnehmer der im Rahmen der Aktionswoche durchgeführten Kundendemonstrationen und Versammlungen traten gegen die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Mittelstreckenraketen in Ländern Westeuropas auf und setzten sich für

die Realisierung der Vorschläge, die von der Organisation „Zonen in Norden des europäischen Kontinents zu schaffen, sowie für die Festigung der Entspannung ein. Während der Woche wurde allerorts dazu aufgerufen, die Solidarität mit den um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völkern zu festigen. Zur Zeit wird in Finnland eine landesweite Kampagne geführt, Geld für die sandnischische Regierung Nikaraguas zu sammeln, um diesem Land beim Bau von Einrichtungen des Gesundheitswesens und bei der Beseitigung des Analphabetismus unter den Erwachsenen zu helfen.

An den Maßnahmen, die während der Aktionswoche veranstaltet wurden, habe die finnische Organisation aktiv teilgenommen, die der internationalen Bewegung „Unabhängige und nukleare Abrüstung“ angehört, teilte Berje Mattson, Sekretär der Organisation „Finnische Friedensanhänger“, in einem TASS-Gespräch mit.

Im Namen des Friedens

Ein Treffen hoher Offiziere aus D. der Teilnehmer des Warschauer Vertrages und der NATO, das auf Initiative der internationalen Gruppe „Generale für Frieden und Abrüstung“ veranstaltet worden ist, ist in Wien eröffnet worden. Daran nehmen Vertreter Bulgariens, Ungarns, der Deutschen Demokratischen Republik, Polens, Rumaniens, der UdSSR und der Tschechoslowakei sowie Großbritannien, Griechenland, Italiens, der Niederlande, Norwegens und Portugal teil.

Die Teilnehmer des Treffens werden Fragen erörtern, die mit den möglichen Formen der Zusammenarbeit der gesellschaftlichen Kräfte verschiedener politischer Orientierung zusammenhängen, die auf Festigung der europäischen Sicherheit, auf Einstellung des nuklearen Wettrenns in Europa und in der ganzen Welt sowie auf Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens in den Ost-West-Beziehungen gerichtet ist.

DR AFGHANISTAN. Den hiesigen Massenmedien kommt bei der Propaganda der Aufgaben und Ziele der Aprilrevolution eine außerordentlich wichtige Rolle zu. Die Afghanen lesen mit großem Interesse in den Zeitungen die Partisipations- und Zusammenfassungen der Beschlüsse über die Ergebnisse des verhänglichen Volkes beim Aufbau einer neuen demokratischen Gesellschaft, über die Bedeutung der afghanisch-sowjetischen Freundschaft und Zusammenarbeit.

Im Bild: Die Bewohner der Provinz Naisaushan machen sich mit den neuesten Nachrichten bekannt.



Foto: TASS

Demagogische Behauptungen

Die jüngste Furchtsrede Präsident Reagans über die Mittelamerika-Politik der USA war eine Art Zusammenballung demagogischer Behauptungen, die auf der imperialistischen, expansionistischen Logik aufgebaut waren. Eine dieser Behauptungen, eine ganz unsinnige, bestand darin, daß Nikaragua die Sicherheit der USA bedrohe. Dabei berief sich Reagan darauf, daß Mittelamerika, „beispielsweise zu Houston nahe liegt als Houston zu Washington“.

Eine solche Behauptung des Oberhauptes eines der größten Staaten der Welt wäre einfach lächerlich, wenn solche Behauptungen um die Schürung des Hasses gegen Nikaragua nicht von durchaus konkreten Aggressionshandlungen Washingtons begleitet wäre, die nicht nur für Nikaragua, sondern auch für alle Länder und Völker Mittelamerikas höchst gefährlich sind.

Der USA-Imperialismus kann den Nikaraguern nicht verbieten, daß sie, nachdem sie die verhaßte proamerikanische Somoza-Diktatur gestürzt und das

Schicksal des Landes in die eigene Hand genommen haben, die dem amerikanischen Diktator des Gehorsam verweigern und ihr neues Leben auf der Grundlage der Freiheit der Unabhängigkeit und der sozialen Fortschrittlichkeit aufbauen.

Es ist völlig klar, daß Washington in Nikaragua das ihm hohle Regime wiederherstellen und zu diesem Zwecke die rechtstümliche sandnischische Regierung stürzen möchte. Es versucht, dieses empörende Treiben mit gewissenlosen und frechen Erfindungen zu rechtfertigen, von der Art derer, zu denen die Reagan-Administration bereits vor ganz kurzem griff, um die bewaffnete Aggression gegen das winzige Granada zu begründen.

Und diese, mit Verlaub gesagt, „Logik“ will die Reagan-Administration nicht nur auf die lateinamerikanischen Länder, sondern auch auf andere Regionen, ob auf Europa, Asien oder Afrika, anwenden. Mit vollem Grund kann man sagen, daß die

auf derartige „Logik“ beruhenden interventionistischen Handlungen Washingtons überall Verurteilung und Beunruhigung hervorrufen. Das umso mehr als Washington praktisch alle Gebiete der Welt zu einer „Sphäre der Lebensinteressen der USA“ erklärt hat.

Es fragt sich: Wenn den internationalen Beziehungen eine solche „Logik“ zugrunde liegen sollte, wie wollten dann andere Staaten darauf reagieren, wenn nicht als Erdfrönde sondern als Tatsache besteht und wirklich ihre Sicherheit bedroht? Zum Beispiel auf die ganz in ihrer Nähe liegenden amerikanischen Militärlagerstätten in angrenzenden Ländern, die NATO-Depots schwerer Waffen oder die provokativen Truppenbewegungen, bei denen das Pentagon Varianten einer Aggression gegen die UdSSR durcharbeitet. Es ist klar, daß die aggressive, die imperialistische Politik Washingtons, die die Predigt des internationalen Terrorismus und Raubs gefährliche Folgen zeitigen kann.

Wassill KARKOW

Ernstste Besorgnis

Der Vorsitzende der Organisation für Afrikanische Einheit (OAU) und Vorsitzende des Provisorischen Militärlichen Verwaltungsrats Äthiopiens, Mengistu Haile Mariam, hat seine Besorgnis über die Bereitschaft mehrerer westeuropäischer Länder zum Ausdruck gebracht, den Ministerpräsidenten der russischen BSA, Pieter Botha, zu empfangen. Eine entsprechende Botschaft richtete der äthiopische Staatschef an die Staatsoberhäupter der BRD, Großbritannien, Portugal, Frankreichs, der Niederlande, Spaniens, Belgiens und der Schweiz. Darin macht er darauf aufmerksam, daß die Reise Bothas in diese Länder das Ziel verfolge, dem Regime, dessen Handlungen von der UNO, der OAU und allen fortschrittlichen

Kräften der Welt entschieden verurteilt werden, einen respektablen Anstrich zu verschaffen. Die Behörden Pretorias würden dem unerschrockenen Politikern der Apartheid gegenüber der afrikanischen Bevölkerung des Landes betreiben, Akte unverhüllter Aggression gegen die Nachbarstaaten verüben und die illegale Okkupation Namibias und eines Teils des Territoriums des souveränen Angola fortsetzen. In den Gefangnissen der RSA begangen werden die Freiheitskämpfer, die Menschenrechte würden täglich und stündlich in den Schmutz getreten.

Mengistu Haile Mariam rief die Regierungen der westeuropäischen Länder auf, sich jeder Aktion, die den russistischen Staat unterstützen würden, zu enthalten.

General Rowneys „Offenbarungen“

Die Reagan-Administration hat Anstrengungen unternommen, damit die Rüstungskontrolle nicht zur Hauptprüfung der Außenpolitik der USA wird. Wir haben darin gewisse Erfolge zu verzeichnen. Das hat der ehemalige Leiter der USA-Delegation bei den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über eine Begrenzung und Reduzierung der strategischen Rüstungen Edward Rowney erklärt.

Die Zeitung „Washington Times“, die das Interview des Generals, D. veröffentlichte, bezeichnet diese Äußerung, als die bisher anlässlich der Bewertung der Bemühungen der Administration auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle durch hochgestellte Regierungsvertreter“.

Die Zeitung „Washington Times“, die das Interview des Generals, D. veröffentlichte, bezeichnet diese Äußerung, als die bisher anlässlich der Bewertung der Bemühungen der Administration auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle durch hochgestellte Regierungsvertreter“.

ein allgemeines und vollständiges Verbot der Kernwaffenversuche. Die Verträge, die Staaten lehnten es ab, die unterzeichneten Verträge über Beschränkung der unterirdischen Kernwaffenversuche und über Kernexplosionen zu frieden Zwecke zu unterzeichnen.

Präsident Reagan verkündete, daß sich seine Administration auf „Kriege im Weltraum“ vorbereiten wird. In Polen wird die Verabredung „am 12. Juli“ Washingtons entschieden die sowjetischen Vorschläge über Veränderung einer Militarisierung des Weltraums abgelehnt. Die strategischen Rüstungen werden erweitert.

Heute bereitet sich Washington darauf vor, die Aukündigung des unbefristeten sowjetisch-amerikanischen Vertrages über die Verkleinerung der Raketenabwehrsysteme bekanntzugeben.

Der Präsident geht der Vollendung des vierten Jahres seiner Amtszeit entgegen. Er hat sich auch nur ein Abkommen über die Verringerung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges unterzeichnet zu haben.

In wenigen Zeilen

BEGLAD. Veselin Djuranovic ist auf einer gemeinsamen Sitzung der beiden Kammern der Skupsina zum Vorsitzenden des Präsidiums der SFRJ gewählt worden. Die Skupsina hat ferner die neue Zusammensetzung des Bundesexekutivrates bestätigt. Zu ihrem Vorsitzenden wurde erneut Miroslav Planinc ernannt.

WIEN. Die österreichische Warenausfuhr hat im ersten Quartal dieses Jahres gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des vorigen um mehr als 34 Prozent zugenommen. Die Importe aus diesen Ländern erhöht sich inzwischen um 26 Prozent. Das besagen die österreichischen Statistiken.

Wie die Zeitung „Neue Zeit“ betont, ermöglicht die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern jetzt in Österreich Zehntausenden Menschen Arbeit zu sichern.

AMMAN. Die jordanische Regierung hat dem UNO-Generalsekretär ein Schreiben zukommen lassen, in dem sie ihre Unterstützung für die Idee einer internationalen Nahost-Konferenz bekräftigt. Wie die Zeitung „Al-Rai“ meldet, wies der jordanische Außenminister Taher Al-Masri in diesem Dokument darauf hin, daß die Politik seines Landes einen gerechten, umfassenden und stabilen Frieden im Nahen Osten zum Ziel hat.

Gerechte Forderung

Britische Militärangehörige, die auf dem Territorium Großbritanniens stationierten amerikanischen Nuklearkaratter, des ersten Schlags bedienen werden. Falls diese Raketen gestartet werden, Teilnehmer eines Verbrechen sind. Das hat der Sekretär der Bewegung für nukleare Abrüstung Großbritannien, Bruce Kent, auf einer Kundgebung der Antinuklearen Bewegung in der Stadt Malvern erklärt.

Kent erklärte, daß die Massenzerstörungen und das Tod von Menschen infolge des Einsatzes von Kernwaffen im Gegensatz zu den internationalen und britischen Kriegsgesetzen stehen

Die gegenwärtige internationale Krise vom Standpunkt der Leninschen Lehre aus

Wadim SAGLADIN

W. I. Lenin stellte seinerzeit fest, daß die Tendenz nach einer Hemmung des technischen Fortschritts, die vom Monopol hervorgerufen wird, nicht zu einem automatischen Zusammenbruch des Kapitalismus durch die „Verstopfung“ seiner Produktivkräfte führt. Er sah die Möglichkeiten solcher Perioden voraus. In denen „der Kapitalismus, bedeutend schneller als früher, wächst“. In den 50er—60er Jahren hat sich das Wachstum der Produktivkräfte des Kapitalismus im Ergebnis der Ausnutzung der staatsmonopolistischen Regelung, der Anwendung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik etwas beschleunigt, was aber am wichtigsten ist — sie haben sich qualitativ verändert. Die technische Basis der Industrie, vor allem in den entwickelten Ländern, wurde durch die Automatisierung, und später durch die EDV-Technik, die Anwendung von Robotern erneuert. Es entstand die Möglichkeit, viele Probleme, vor denen die Menschheit steht (z. B. energetische, ökologische usw.) zu lösen und die grundlegenden Bedürfnisse der Bevölkerung zu befriedigen. Dazu ist es jedoch nicht gekommen. Die Früchte der gewachsenen Produktivkräfte erntete die Monopole (in erster Linie die Monopole, die in der Krieg arbeiten). Das Wachstumstempo ihrer Profite übertraf

bedeutend das Wachstumstempo der Produktion und des Nationalprodukts. Heute sind die anklagenden Worte W. I. Lenins besonders aktuell, die er bereits am Vorabend des ersten Weltkrieges geschrieben hat: „Wohin man auch blickt, auf Schritt und Tritt findet man Aufgaben, die sofort zu lösen die Menschheit durchaus imstande wäre. Der Kapitalismus steht aber hindernd im Wege... Die Zivilisation, die Freiheit und der Reichtum im Kapitalismus erinnern an den Reichen, der sich über die Armut der unteren Schichten Leibe verkauft und nicht leben läßt, was jung ist.“ Die Veränderungen in den Produktionskräften des Kapitalismus verursachen weitere Wandlungen auch in seinen Produktionsverhältnissen. Dabei erfolgen diese Wandlungen gerade in der Richtung, die von W. I. Lenin vorausgesehen worden war. Es handelt sich vor allem um die weitere Monopolisierung der Produktion, um die Konzentration der Reichtümer der Gesellschaft in den Händen einer Handvoll gigantischer Industrie- und Finanzgruppen und vereinbarungswise immer geringer wird. Dieser Prozeß ging sowohl im Rahmen eines jeden imperialistischen Landes, als auch — was besonders wichtig ist — im internationalen Maßstab vor sich. Die Internationalisierung der kapitalistischen Produktion und des Austausches fand ihren markanten Ausdruck u. a. in der raschen Entwicklung und Festigung

der Positionen der transnationalen Korporationen, auf die zu Beginn der 80er Jahre nur 40 Prozent der Industrieproduktion, 60 Prozent des Außenhandels der kapitalistischen Welt und zirkuläre 80 Prozent der In-Arbeitstellung befindlichen Technologie entfielen. Die ökonomischen Entwicklungstendenzen des Imperialismus analysieren, verwies W. I. Lenin auf die tiefgreifende Widerspruchlichkeit ihrer Folgen. Mit der Zeit bilden sich objektiv die Bedingungen heraus, unter denen „einige seiner Grundgesetze in ihr Gegenteil umzuschlagen beginnen“. W. I. Lenin meint vor allem, daß der Imperialismus „bis jetzt an die als zeitweilige Veranschlagung der Produktion... heraufgeführt“. Die Festigung der Positionen des Monopolkapitals, die weitere Zunahme seiner Konzentration und Zentralisation schaffen, mit anderen Worten, wesentliche Voraussetzungen „einer Übergangsperiode vom Kapitalismus zu einer höheren ökonomischen Gesellschaftsformation“.

Heutzutage wandelt das gigantische Wachstum der Monopole, multipliziert mit der fortschreitenden Entwicklung der staatsmonopolistischen Tendenzen, die Produktion in eine wirklich gesellschaftliche Produktion um. Die Eigentümer dieser Produktion, darunter auch die Besitzer der imperialistischen Verflechtungen, deren Wirkungssphäre sich nicht mehr nur auf ein einzelnes Land, sondern auf ganze Staatengruppen und sogar die gesamte kapitalistische Welt erstreckt, bleibt eine Handvoll Milliarden. Daraus resultiert die präzedenzlose Vertiefung des Hauptwiderspruchs des Kapitalismus, des Widerspruchs zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktivkräfte und dem privaten Charakter der Produktionsverhältnisse. Auch die bürokratischen Wirtschaftswissenschaftler sehen sich immer öfter gezwungen, das Vorhandensein und die Schärfe dieses Widerspruchs zuzugeben. Am wichtigsten ist es aber, daß dieser Widerspruch zur zunehmenden Labilität der kapitalistischen Wirtschaft führt. Die Stille der Wirtschaftskrisen, durch die die 70er Jahre und der Beginn der 80er Jahre gekennzeichnet waren, zeigten eindeutig, der enge Rahmen der Produktionsverhältnisse des modernen Kapitalismus ist immer weniger instabil, sein einengendes stabiles Wirtschaftswachstum zu gewährleisten.

Bei beliebigen Produktionschwankungen, sogar bei einem gewissen Aufschwung der Produktion, bleibt die Arbeitslosigkeit bestehen, wird das internationale Währungs- und Finanzsystem immer mehr zerrüttet, die ökonomischen Widersprüche zwischen den imperialistischen Staaten und deren Gruppen verschärfen sich. „Auch die Widersprüche zwischen den imperialistischen Verflechtungen, deren Kampf um die Märkte, um die Rohstoffe, um

den Energiequellen verstärkt sich. Die japanischen und die westeuropäischen Monopole konkurrieren immer erfolgreicher mit dem USA-Kapital, darunter auf dem Binnenmarkt der USA“, wurde auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU festgestellt.

Die weitere Monopolisierung der Produktion bedingt auch eine immer stärkere soziale Differenzierung der Gesellschaft. In den kapitalistischen Ländern vor allem in den USA, nimmt die Zahl der Armen, Analphabeten und Diskriminierten zu. Darin mit besonderer Kraft das Unvermögen des Imperialismus zutage, den sozialen Folgen der wissenschaftlichen und technischen Revolutionen zu begegnen. Die kapitalistischen Weltkräfte zur Arbeitslosigkeit und Armut verdammt, Herr zu werden. Im Ergebnis häufen sich in den Ländern der kapitalistischen Welt immer größere Mengen von sozialem Explosivstoff an.

(Fortsetzung, Anfang Nr. 92, 93, 95)

(Fortsetzung folgt)

Briefe an die Freundschaft

Wohlverdiente Achtung

Juri Tendys ist bereits mehrere Jahre als Mechaniker tätig. Die letzten sieben Jahre ist er Reparaturchlosser für Einspritzpumpen...

Der Bestarbeiter Juri Tendys gesiegt und den Dorlewohnern hohe Achtung...

Kensheba NAKIPOV Gebiet Semipalatinsk

Dienstleistungen erweiteren sich

Im Rayon Sowjetkij wachsen mit jedem Jahr die Dienstleistungen für die Bevölkerung...

Mehrere Werktätige der Dienstleistungsphase haben sich durch vorbildliche Arbeit...

Vital LUFZ Gebiet Nordkasachstan

Briefpartner gesucht

Vor ein paar Monaten habe ich das erste Mal die Zeitung 'Freundschaft' zu Gesicht bekommen...

Ich bin 56 Jahre alt und als Krankenpfleger tätig...

Hermann KROGER 2051 Altkalen, Kreis Treptow, Bezirk Neubrandenburg DDR

Auf Touristenpfaden

Was treibt den Menschen ins Freie? Ihn locken doch wohl vor allem die Stille der Wälder, Seen, Flüsse und die Schönheit der Berge...

Der Bestarbeiter Juri Tendys gesiegt und den Dorlewohnern hohe Achtung...

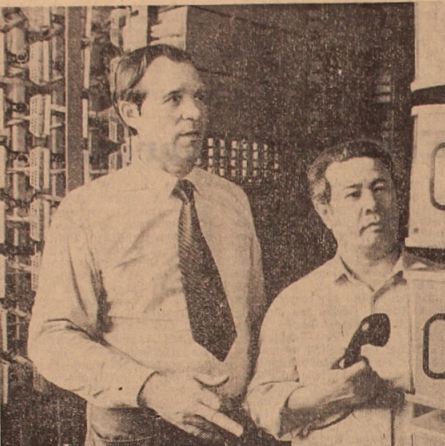
Kensheba NAKIPOV Gebiet Semipalatinsk

Iwanow, Leiter für Freizeittourismus beim Rat für Touristik der Kasachischen SSR...

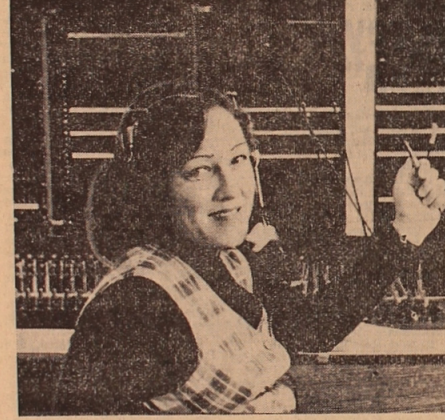
In den letzten Jahren ist das Interesse für den Tourismus und das Wandern unter der Bevölkerung...

weil fast jeder Großbetrieb seinen eigenen Instrukteur haben möchte...

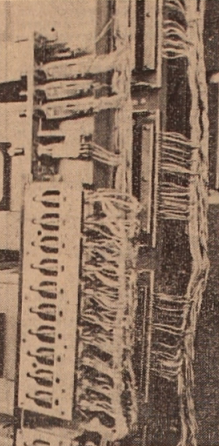
Nehmen wir einmal Alma-Ata. In letzter Zeit sind hier die Fußgängerwege, Floßfahrten und der Radsporttourismus...



Das vereinigte Fernmeldeamt von Kysyl-Orda ermöglicht alle 24 Stunden...



Unsere Bilder: Die Telefonistin I. Klasse Nadescha Schaimardanowa...



Das vereinigte Fernmeldeamt von Kysyl-Orda ermöglicht alle 24 Stunden...



Unsere Bilder: Die Telefonistin I. Klasse Nadescha Schaimardanowa...

Ein schwieriges Problem ist noch die Ausrüstung in Gruppen von Freizeittouristen...

Es gibt auch noch andere mit dem Tourismus verbundene Probleme...

Die bürgerlichen Juristen benutzen das Prinzip der Unabhängigkeit der Richter...

Nach Pflicht und Gesetz

Eine der wichtigsten Grundlagen der sowjetischen Justiz ist das Prinzip der Unabhängigkeit der Richter...

Die bürgerlichen Juristen benutzen das Prinzip der Unabhängigkeit der Richter...

Alle Richter des Gebiets Kokchetaw sind hochgebildete Fachleute...

Die guten Vorstände, die Johann in diesem Fall bewegten...

„Glück zu!“ — an diese Worte, die er sich an jenem Abend im stillen gesagt hat...

Robert FRANZ, Korrespondent der 'Freundschaft'

Aufklärungs- und Erziehungsaufgaben sind dabei zu lösen...

„Und vor allem das Elternhaus und die Schule“, fügt Anatoli Iwanow hinzu...

Friedrich SCHULZ, Korrespondent der 'Freundschaft', Gebiet Alma-Ata

Rechtskundige haben das Wort

Die bürgerlichen Juristen benutzen das Prinzip der Unabhängigkeit der Richter...

Alle Richter des Gebiets Kokchetaw sind hochgebildete Fachleute...

Die guten Vorstände, die Johann in diesem Fall bewegten...

„Glück zu!“ — an diese Worte, die er sich an jenem Abend im stillen gesagt hat...

Robert FRANZ, Korrespondent der 'Freundschaft'

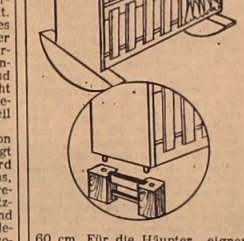
Praktische Winke

Erst Wiege, dann Bett

Die Freude auf den zu erwartenden Familienzuwachs ist ganz natürlich mit Planeschmieden verbunden...

Als Grundelemente brauchen wir gleich große Platten für Vorder- und Hinterhaupt...

Die Kufen für die Wiege schneiden wir aus wenigstens 3 cm starkem Holz...



Die Kufen für die Wiege schneiden wir aus wenigstens 3 cm starkem Holz...

Die Kufen für die Wiege schneiden wir aus wenigstens 3 cm starkem Holz...

Die Kufen für die Wiege schneiden wir aus wenigstens 3 cm starkem Holz...

Die Kufen für die Wiege schneiden wir aus wenigstens 3 cm starkem Holz...

Redaktionskollegium Herausgeber 'Sozialistik Kasachstan'

Ist alles gestattet?

Drei Jahre Freiheitsentzug für einen, der den Staat betrog

Johann ging langsamen Schrittes die breite Straße entlang...

So, in Gedanken vertieft, bemerkte er nicht, wie am Nachbartisch drei Männer Platz nahmen...

Wie konnte es nun dazu kommen? Vielleicht aus mangelndem Realitätsinn?

ihm hat man gebaut und ihm Verträge im Namen geschickt...

So, in Gedanken vertieft, bemerkte er nicht, wie am Nachbartisch drei Männer Platz nahmen...

Wie konnte es nun dazu kommen? Vielleicht aus mangelndem Realitätsinn?

Ein Gesetz bleibt eben ein Gesetz, und ein Verstoß dagegen ist strafbar...

Die guten Vorstände, die Johann in diesem Fall bewegten...

Wie konnte es nun dazu kommen? Vielleicht aus mangelndem Realitätsinn?